Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 8 (2001)
Heft: 2

Artikel: Heidibücher im Jahr 2001
Autor: Tschumi, Charlotte
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-917390

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heidi visualisiert (Teil III)

Heidibücher im Jahr 2001

1881 erschien beim Friedrich Andreas Perthes Verlag in Gotha bei Stuttgart die erste illustrierte Ausgabe des Bandes *Heidis Lehr- und Wanderjahre*, bebildert mit drei Holzstichen von Friedrich Wilhelm Pfeiffer. Der zweite Band, *Heidi kann brauchen, was es gelernt hat*, wurde ein Jahr später bebildert. Seither ist das Buch in 50 Sprachen übersetzt worden und begeistert mit einer Auflage von über 50 Millionen sein weltweites Publikum. Eine Auswahl an erhältlichen Lese- und Bilderbüchern wird hier vorgestellt.

Von Charlotte Tschumi

Gesamtausgabe Heidi

Lentz, München 1978. Gestaltung nach der Ausgabe bei F.A. Perthes + Ernst Waldmann, reich bebildert Fr. 18.50

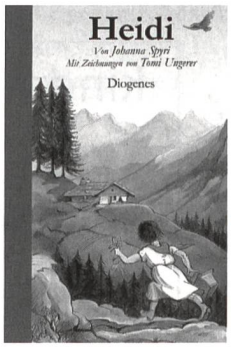
Der Berner Rudolf Münger hat Illustrationen geschaffen, die der damaligen Wirklichkeit sehr nahe kommen. Sie erschienen erstmals 1916, der Lentz Verlag hat sie 1978 in die Gesamtausgabe aufgenommen. Münger dienten Unterrofels und Oberrofels bei Maienfeld als Vorlage für das «Dörfli». Ein Haus in Oberrofels, im Volksmund als «Heidi-Hüsli» bekannt, hat Münger am Anfang des ersten Bandes festgehalten; es beherbergt seit knapp drei Jahren das Heidi-Museum.

Gesamtausgabe Heidi Band 1 & 2

Werd Verlag, Zürich 2001. Modernisierter Originaltext, 241 farbige Abbildungen Fr. 49.90

Die heutige Grossmutter wird sich gut an die 1944 erschienene Ausgabe aus dem Silva-Verlag erinnern. Es galt, 240 kleine, vignettenartige Bilder in die zwei grossen Bände einzukleben. Martha Pfannenschmid (1900–1999) hat die Bildchen mit viel Liebe zum Detail gezeichnet. Zur Vorbereitung hat sie die Bündner Herrschaft bereist, die Maiensässen und Alpen am Guschagrat erwandert und im rhätischen Museum in Chur bäuerliche Geräte studiert. Die Neuauflage des Silva-Buches erscheint im Mai im Werd-Verlag.

Heidi, Band 1 und 2



Diogenes, Zürich 1978, Neuauflage 2000. Der Text folgt der 1882 bei Perthes erschienenen Auflage. Die Schreibweise wurde behutsam modernisiert Fr. 26.90 pro Band

Tomi Ungerer, als bissiger Gesellschaftskritiker bekannt, hat die Geschichte des Waisenmädchens mit viel Zuneigung für die Figur Heidi gestaltet. Die farbigen Bilder füllen die ganze Seite aus, die Schwarzweiss-Zeichnungen sind in den Text eingestreut. Die Charakterzüge der einzelnen Personen sind verstärkt dargestellt, zum Teil sehen die Figuren wie Karikaturen aus. Heidi bleibt aber das liebe, sogar schalkhafte Mädchen.

Heidi, Band 1 und 2

Arena Kinderbuch-Klassiker, Würzburg 1999, 3. Auflage. Originaltext, ungekürzte Fassung mit neuer Rechtsschreibung, einige Schwarzweiss-Illustrationen Fr. 14.– pro Band.

Hans Schellenbergs ganzseitige Schwarzweiss-Illustrationen schildern typische Szenen der Geschichte, beispielsweise wie Tante Dete und Heidi in ihren vielen Kleiderschichten zum Öhi auf die Alp steigen. Die Bleistiftzeichnungen zeigen das Nötigste in eher kargem Stil.

Heidi, Band 1 und 2

Dressler Verlag, Hamburg 1993. Wenige Schwarzweiss-Illustrationen
Fr. 11.50 pro Band

Heidi hält Peter davon ab, die Geiss Distelfink zu schlagen, indem sie ihm für jeden Tag ihr Stück Käse verspricht. Diese Textstelle wird mit Peter illustriert, wie er am Boden liegt und die Ziege festhält. Halbseitige Schwarzweiss-Zeichnungen schildern in weichem Bleistiftstrich die Geschichte.

Gesamtausgabe Heidi

Desertina Verlag, Chur 2000. Leicht bearbeiteter Originaltext, durchgehend farbig und schwarzweiss bebildert
Fr. 38.–

Letzten Herbst ist die neueste illustrierte Gesamtausgabe Heidis erschienen. Die Figuren sind markant gezeichnet, die Umgebung kulissenartig. Die Darstellungen wirken dadurch zuweilen monumental. Fast könnte man meinen, Rudolf Stüssis farbige Zeichnungen stammten aus einem Heidi-Comic.

Gesamtausgabe Heidi

GS-Verlag, Basel 1997
Einige Schwarzweiss-Federzeichnungen von Elisabeth Stalder. Fr. 19.80
Auffallend andersartig sind die Zeichnungen von Elisabeth Stalder. Die Illustratorin stellt nicht wirklichkeitsnah dar, sondern abstrahiert mit wenigen Strichen Figuren und Gegenstände. In den Schwarzweiss-Zeichnungen fehlt beispielsweise den Menschen der Mund, was sie fremdartig erscheinen lässt. Regionale Besonderheiten können nicht festgemacht werden, da Umgebungen wie Naturdarstellungen oder Häuser gänzlich fehlen. Ob diese Ausgabe mit ihrer Reduziertheit bei Kindern Gefallen findet, bleibt fraglich.

Neben den Lesebüchern mit Originaltext sind erstaunlicherweise nur zwei eigentliche Bilderbücher mit gekürztem und nacherzähltem Text im Verkauf.

Heidi auf der Alp
Heidi kehrt heim

Parabel Verlag, München 1989, 1990. Farbige Illustrationen, nacherzählt von Nadine Lange-Siemens
Fr. 24.80 pro Band

Stephanie Wagner illustriert mit frischer Farbgebung und einer ansteckenden Fröhlichkeit die Geschichte. Heidi ist das herzige Alpenmädchen mit krausen Zöpfen und einer grossen Tierliebe. Der Weg zum Alp-Öhi ist mit Alpenblumen übersät. Wagner zeichnet die Blumen so naturgetreu, dass sie botanisch bestimmbar sind.

Heidi

Rothenhäuser Verlag, Stäfa 1990. Text von Jürg Winkler, 16 Farb- und 16 Schwarzweissbilder
Fr. 24.80. Auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

Text und Bild wechseln sich kontinuierlich ab. Margrit Roelli arbeitet mit starken Farben und viel Kontrast. Die Figuren sind collagenartig in die Umgebung eingefügt, sie wirken dadurch flächig, was den besonderen Zeichenstil von Roelli auszeichnet. Die oft illustrierte Szene, in der Heidi mit dem Grossvater in der Hütte sitzt und aus ihrem Kacheli Milch trinkt, zeigt detailliert die verschiedenen Gerätschaften und Esswaren in der Hütte.

Charlotte Tschumi studiert Kunstgeschichte, Publizistik und Volkskunde an der Universität Zürich.

Inserat

kinderbuchladen zürich

...und ausserdem im 1. Stock:
Bücher, Arbeitsmaterial und Spiele für einen abwechslungsreichen Unterricht auf der Primarstufe.

CH-8001 Zürich
Tel. 01/265 30 00
Fax 01/265 30 03
Oberdorfstrasse 32
kinderbuchladen@bluewin.ch
www.kinderbuchladen.ch